Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 38 (1945)
Heft: 1

Anhang: Tafeln
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

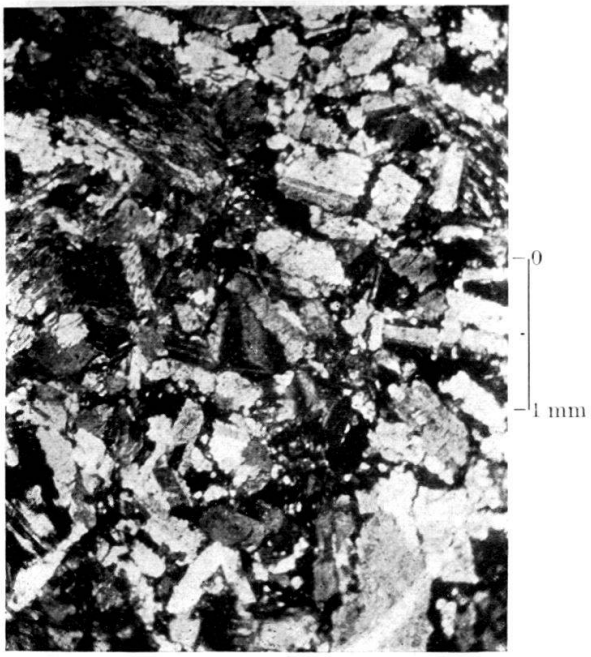


Bild 1

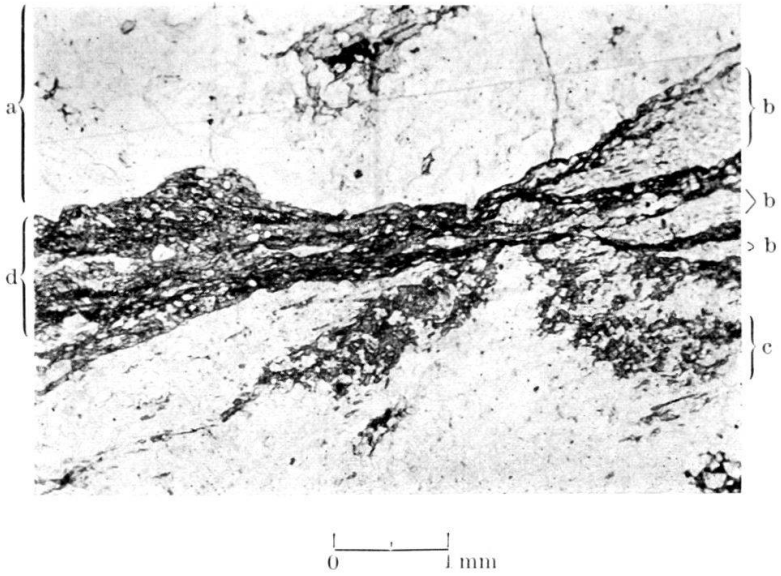


Bild 2

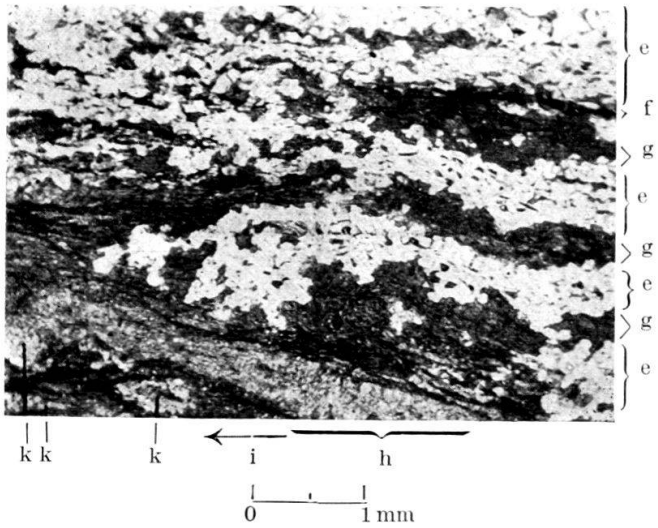


Bild 3

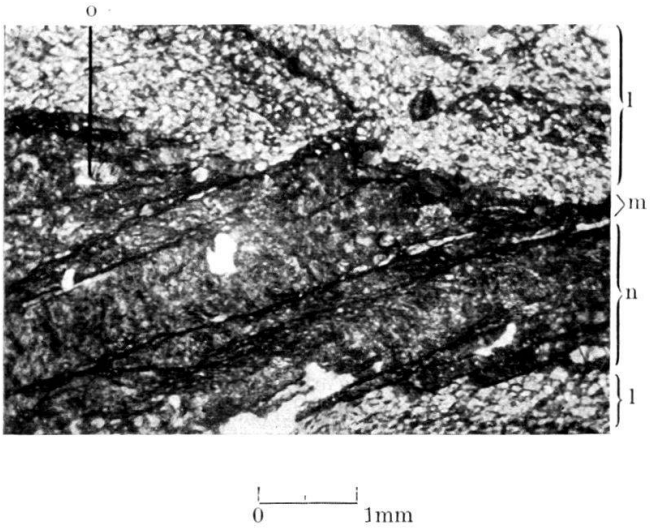


Bild 4

Bild 5a

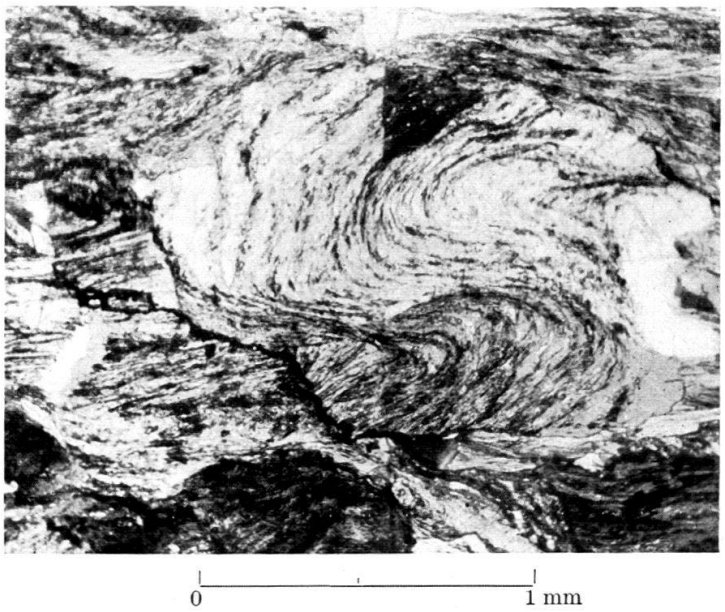


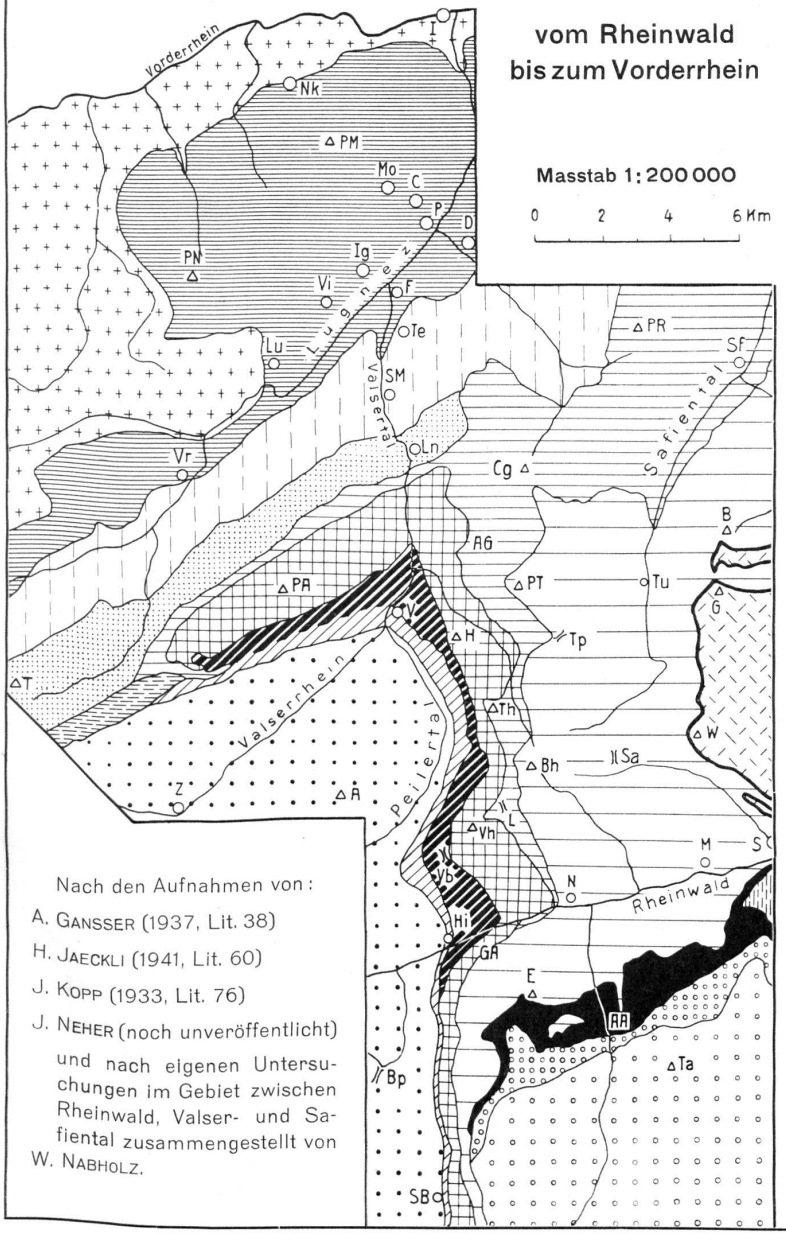
Bild 5b

Tektonische Übersichtskarte der Gebirge zwischen Valser- und Safiental

vom Rheinwald bis zum Vorderrhein

Masstab 1: 200 000

0 2 4 6 Km



Nach den Aufnahmen von:

A. GANSSER (1937, Lit. 38)

H. JAECKLI (1941, Lit. 60)

J. KOPP (1933, Lit. 76)

J. NEHER (noch unveröffentlicht)

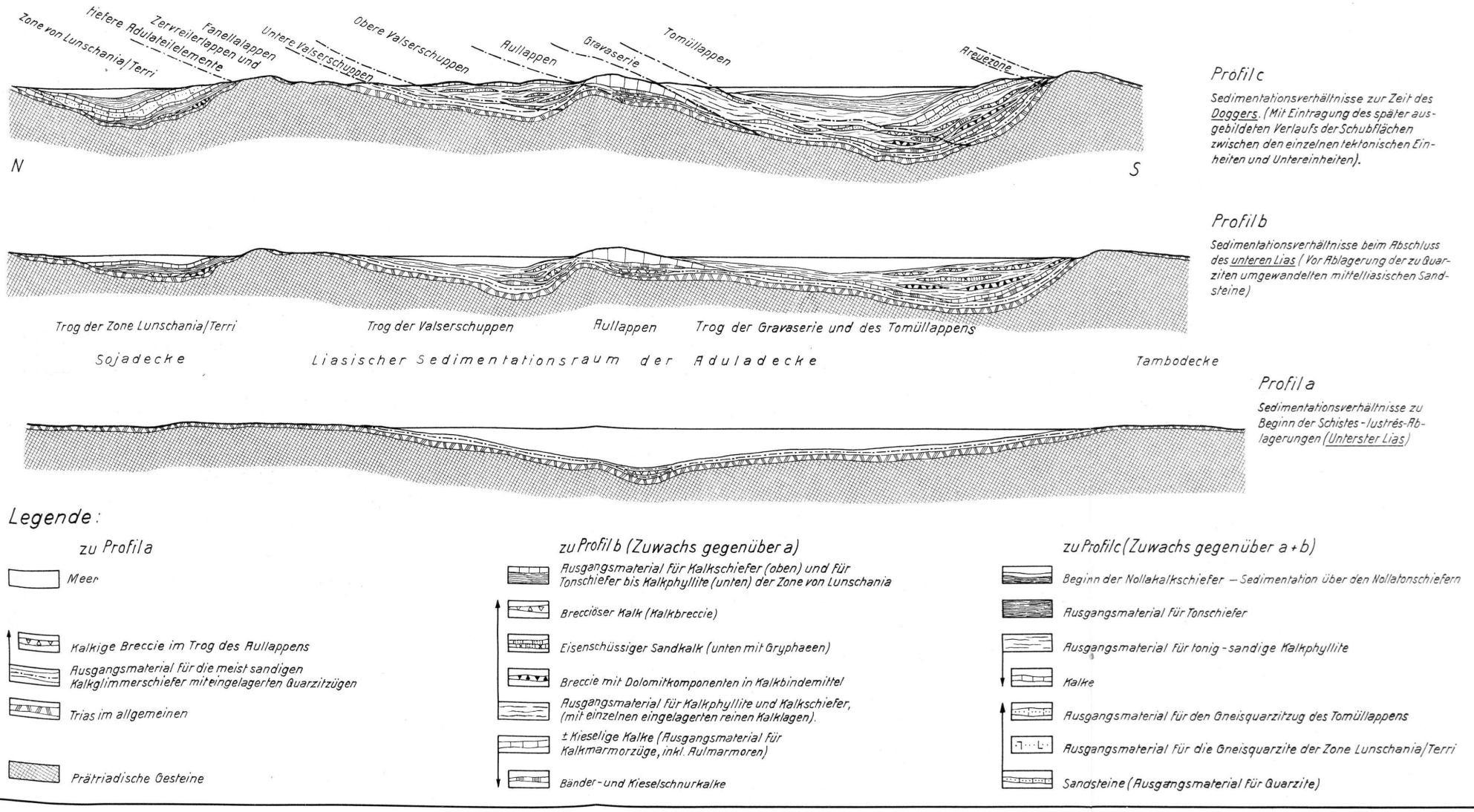
und nach eigenen Untersuchungen im Gebiet zwischen Rheinwald, Valser- und Safiental zusammengestellt von W. NABHOLZ.

Legende:

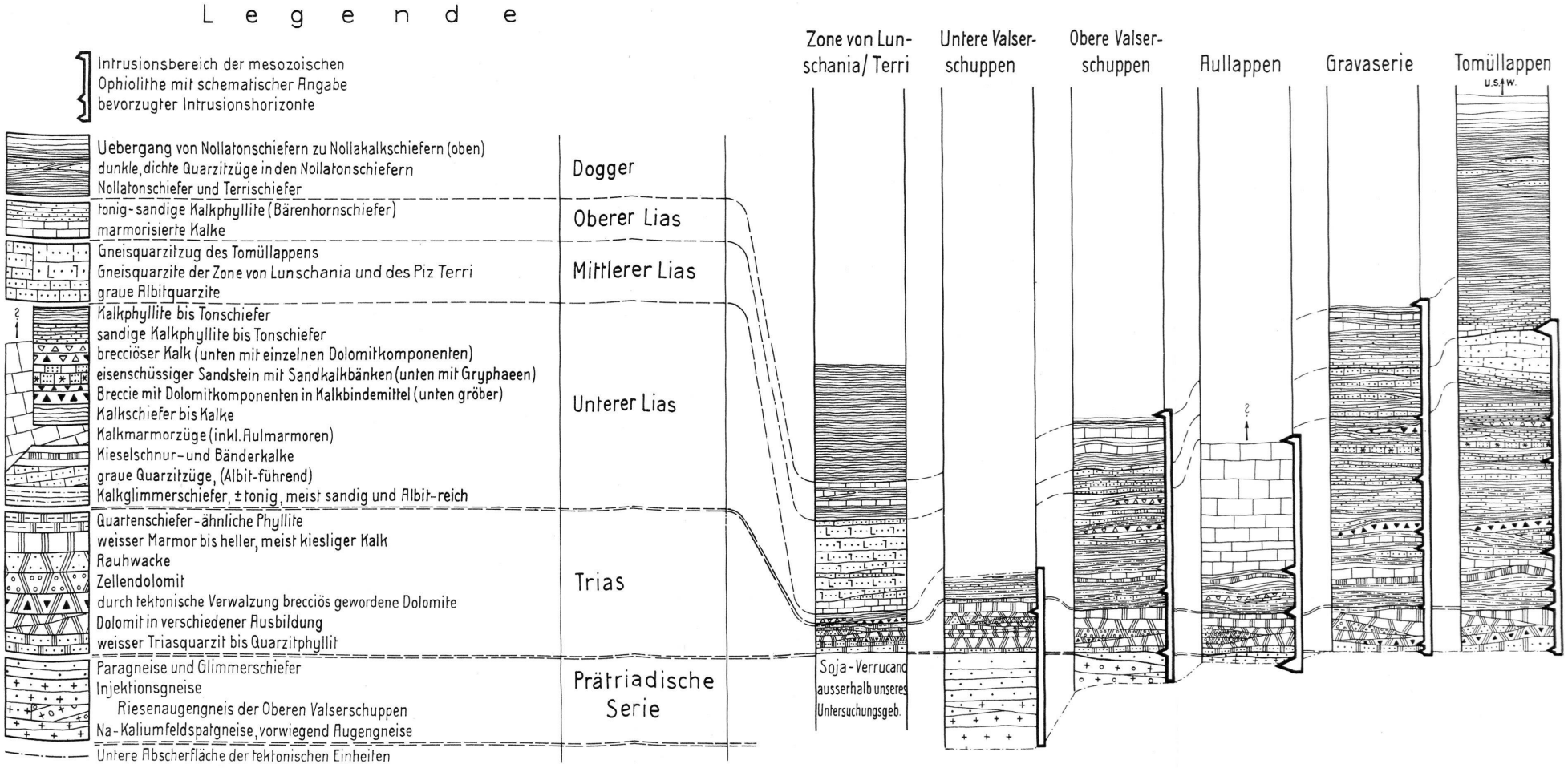
- Schamserdecken (NEHER, JAECKLI)
- Mesozoikum der Splügenermulde (GANSSER)
- Tambodecke
- Elemente vor der Stirn der Tambodecke (GANSSER)
- Areuezone (GANSSER)
- Burgruinen- und Bruschghorn-Zone (NEHER, JAECKLI)
- Tomüllappen (s.str.) — Obere Uccellozone (GANSSER) Tomüllappen (KOPP, JAECKLI)
- Gravaserie
- Aullappen — Untere Uccellozone (GANSSER) (mit Gadriolzug)
- Obere Valserschuppen
- Untere Valserschuppen — Zone der Adulatrias (GANSSER)
- Fanella- und Zervreiler-Lappen der Aduladecke (KOPP)
- Bündnerschiefer über der Sojadecke (KOPP)
- Zone von Lunschania und des Piz Terri
- Lugnezerschiefer
- Serie der „gotthardmassivischen" Bündnerschiefer und Trias
- Prätriadische Serien des Gotthardmassivs

A	Ampervreiler-Horn	Ig	Igels	SB	San Bernardino
AA	Areue-Alp	L	Lückli	Sf	Safien Platz
AG	Alp Grava	Ln	Lunschania	SM	San Martin
B	Bruschghorn	Lu	Lumbrein	T	Piz Terri
Bh	Bärenhorn	M	Medels	Ta	Piz Tambo
Bp	Bernhardinpass	Mo	Morissen	Te	Tersnaus
C	Cumbels	N	Nufenen	Th	Teischerhorn
Cg	Crap grisch	Nk	Neukirch	Tp	Tomülpass
D	Duvin	P	Peiden	Tu	Beim Turm (Turahaus)
E	Einshorn	PA	Piz Aul	V	Vals
F	Furth	PM	Piz Mundaun	Vb	Valserberg
G	Gelbhorn	PN	Piz Sez Ner	Vh	Valserhorn
GA	Gadriol-Alp	PR	Piz Radun	Vi	Vigens
H	Horn östlich ob Vals	PT	Piz Tomül	Vr	Vrin
Hi	Hinterrhein	S	Splügen	W	Weisshorn
I	Ilanz	Sa	Safierberg	Z	Zervreila

Hypothetisches Schema der embryonalen Entwicklung des mesozoischen Sedimentationsraumes der Aduladecke

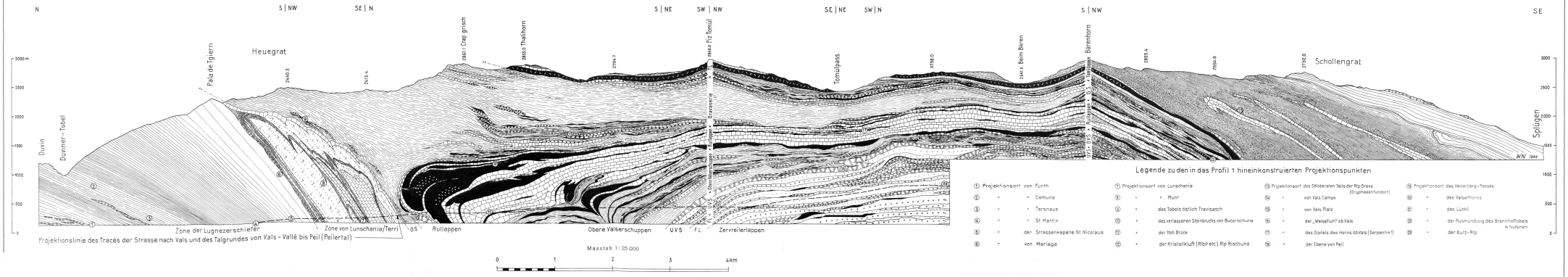


Schematisierte Normalprofile durch die vollständigen Schichtreihen der einzelnen tektonischen Einheiten



Profil 1. Querprofil von Splügen im Rheinwald über den Grenzgrat zwischen Valser- und Safiental gegen das Lugnez

(konstruiert durch Projektion der Aufschlüsse im östlichen Schichtkopf-Hang des Peiler- und Valsertales in die vertikale Profilebene, unter Berücksichtigung des gleichmässigen östlichen Axialgefälles)



Legende zu den in das Profil 1 hineinkonstruierten Projektionspunkten

①	Projektionsort	von	Furth	⑦	Projektionsort	von	Lunschania	⑬	Projektionsort	des SKoberaten Teils der Rip Grava (Gryphaeenfundort)	⑲ Projektionsort des Valserberg-Passes
②	"	"	Camuns	⑧	"	"	Munt	⑭	"	von Vals Campo	⑳ " des Valserhorns
③	"	"	Tersnaus	⑨	"		des Tobels östlich Travisasch	⑮	"	von Vals Platz	㉑ " des Lückli
④	"	"	St. Martin	⑩	"		des verlassenen Steinbruchs von Buterischuna	⑯	"	der „Weissflüh" ob Vals	㉒ " der Ausmündung des Brennnelftobels N Vufenen
⑤	"	der	Strassenkapelle St. Nicolaus	⑪	"		der Itsh Brück	⑰	"	des Gipfels des Horns ob Vals (Serpentin!)	㉓ " der Bultz-Rip
⑥	"	von	Mariaga	⑫	"		der Kristallkluft (Ribit etc.) Rip Rischuna	⑱	"	der Ebene von Peil	

Legende zu beiden Profilen

Die grossen Felder sind Sammelsignaturen, die kleinen Felder stellen Spezialhorizonte dar, die auf den Profilen nicht überall ausgeschieden werden konnten.

Mesozoische Ophiolithe:

- Serpentin und Talkschiefer
- Prasinite mit ophitischer Relikstruktur (Gabbro-ähnlich)
- Grünschiefer i. allg., meist Prasinite (Amphibolit im Zervreiler- und Fanellalappen)

Bündnerschieferserie:

Dogger Malm Neide

- Sandige und quarzitische Schiefer etc. (Tomüllappen)
- feine Breccien (Safierbreccien) "
- Safierkalk "
- Kalkschiefer bis massige marmorisierte Kalke (Notokalkschiefer des Tomüllappens und massige marmorisierte Kalke der Zone der Lugnezerschiefer)
- Nollatonschiefer mit dunkeln dichten Quarzitein lagerungen (Tomüllappen)
- Ternschiefer (schwarze Tonschiefer der Zone von Lunschania/Terri)
- Kalkige Tonschiefer bis tonige Kalkschiefer der Zone der Lugnezerschiefer

Unterer mittlerer oberer

- Bärenhornschiefer (Tomüllappen)
- Tonig-sandige Kalkphyllite (Gravaserie, Rullappen und Valserschuppen)
- Marmorisierte Kalke
- Gneisquarzitzug des Tomüllappens
- Gneisquarzite der Zone von Lunschania und des Piz Terri
- Graue Ribitquarzite
- Kalkphyllite ± tonig, z.T. mit wenig mächtigen Kalkzügen, oft stark sandig
- Kalkbreccie
- Eisenschüssiger Sandstein mit Sandkalkbänken (unten mit Gryphaeen)
- Breccie mit Dolomitkomponenten in Kalkbindemittel
- Kalkmarmorzüge, insbesondere Rulmarmore
- Kieselschuur- und Bänderkalke
- Graue Quarzitzüge (Ribit-führend)
- Kalkglimmerschiefer bis Kalkphyllite, ± tonig, meist sandig und Ribit-reich (mit Einlagerungen wenig mächtiger Tonschiefer- oder Kalkzüge)

Trias:

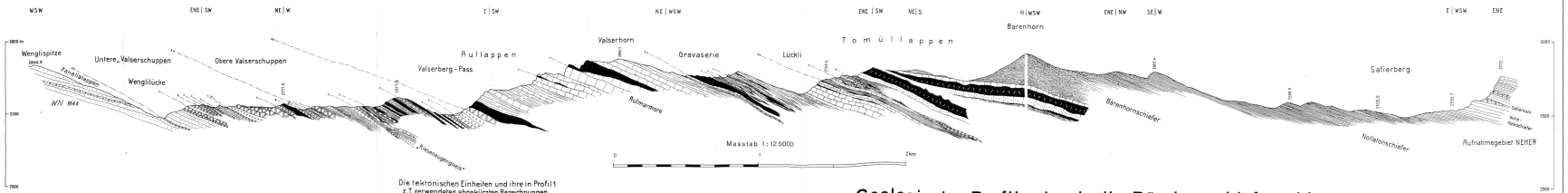
- Quartenschiefer-ähnliche Phyllite
- Weisser Marmor, unten helle kieslige, marmorisierte und massige Kalke
- Rauhwacke
- Zellendolomit
- Durch tektonische Verwalzung breccide gewordener Dolomit
- Triasquarzit
- Trias i. allg., im besonderen Dolomite

Prätriadische Serie:

- Paragneise und Glimmerschiefer
- Injektionsgneise
- Riesenaugengneis der Oberen Valserschuppen
- Na-Kaliumfeldspatgneise, vorwiegend Augengneise

Die Verteilung der verschiedenen Schichtglieder dieser Legende auf die einzelnen tektonischen Einheiten ist aus Tafel IV ersichtlich

Profil 2. Längsprofil durch den nördlichen Grenzgrat des Rheinwalds (Wenglispitze - Valserberg - Valserhorn - Lückli - Bärenhorn - Safierberg)



Die tektonischen Einheiten und ihre in Profil 1 z.T. verwendeten abgekürzten Bezeichnungen

Tomüllappen (TL)	Teilelemente der Adula-decke
Gravaserie (GS)	
Rullappen	
Obere Valserschuppen (OVS)	
Untere Valserschuppen (UVS)	
Fanellalappen (FL)	
Zervreilerlappen	
Zone von Lunschania/Terri	Tiefer als Adula
Zone der Lugnezerschiefer.	

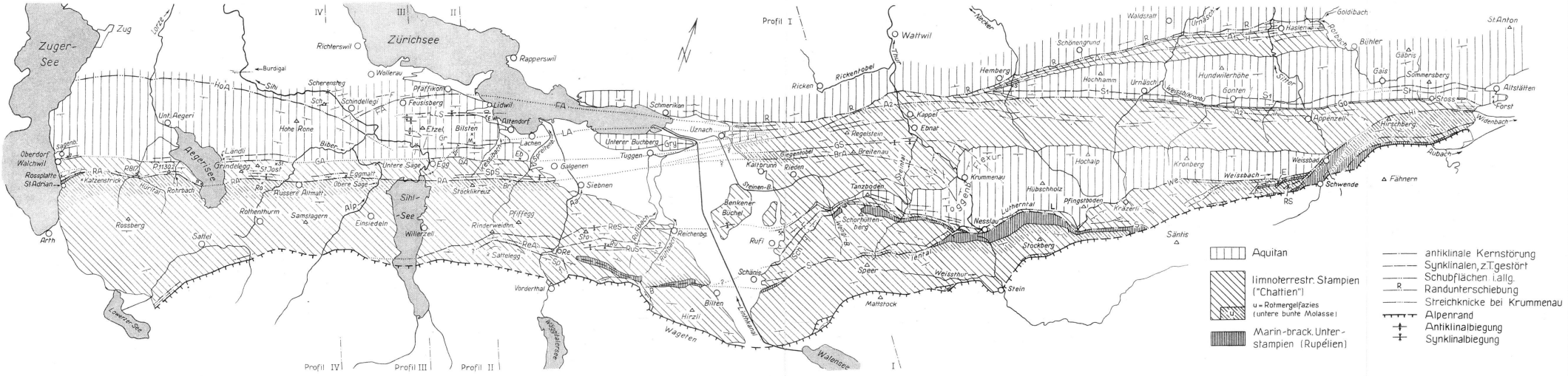
Geologische Profile durch die Bündnerschiefergebirge zwischen Rheinwald, Valser- und Safiental

von W. Nabholz

Topographische Grundlage: Neuaufnahmen 1:25 000 der Eidg. Landestopographie für die Landeskarte der Schweiz
Ortsbezeichnungen gemäss Siegfriedkarte

Tektonische Übersichtskarte der subalpinen Molasse zwischen Zugersee und Rheintal

von Konrad Habicht



Aquitan

limnoterrestr. Stampien ("Chattien")
u = Rotmergelfazies (untere bunte Molasse)

Marin-brack. Unterstampien (Rupélien)

antiklinale Kernstörung
Synklinalen, z.T. gestört
Schubflächen i.allg.
R Randunterschiebung
Streichknicke bei Krummenau
Alpenrand
Antiklinalbiegung
Synklinalbiegung

Tektonische Bezeichnungen

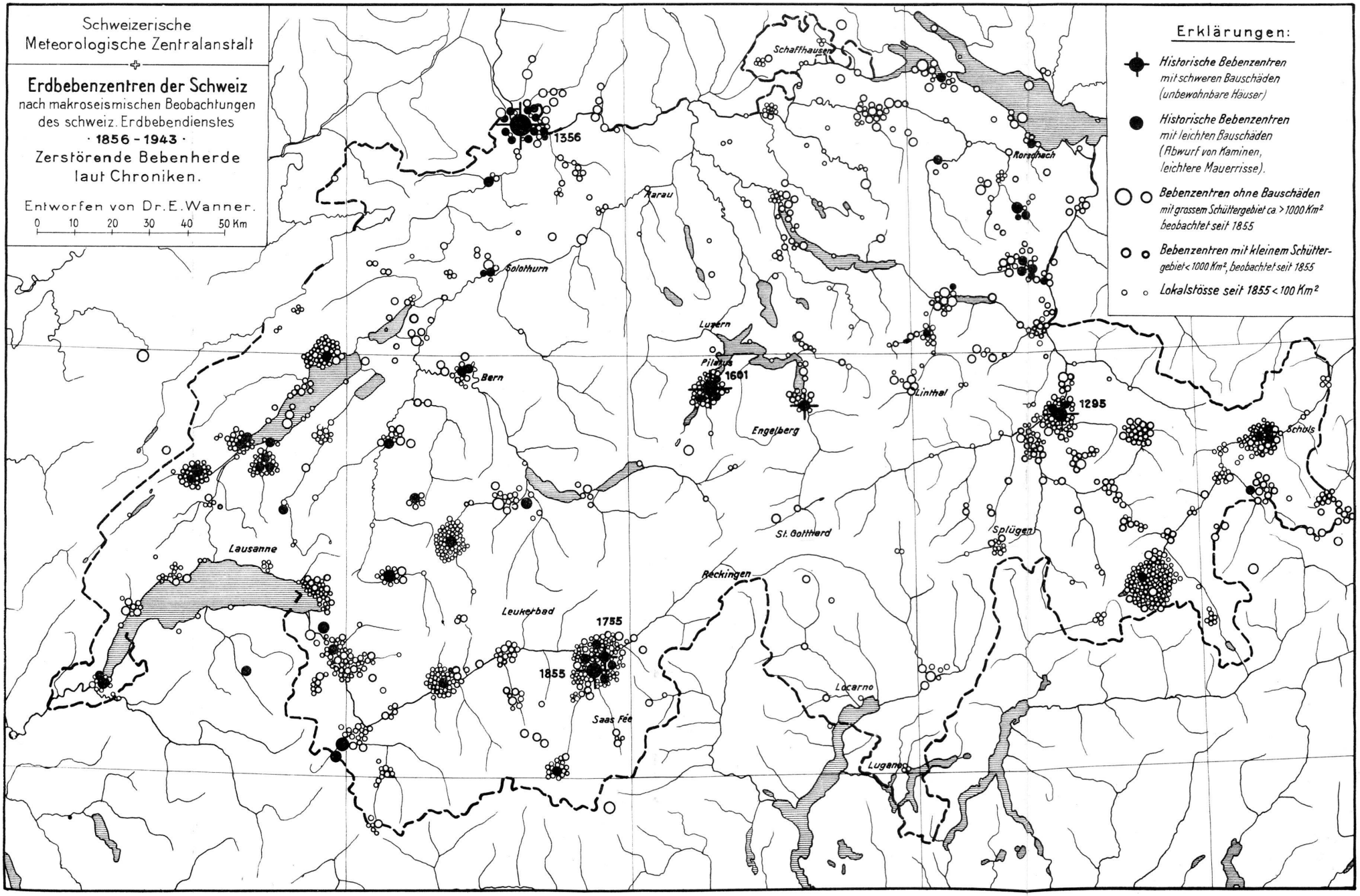
A_1 = Kernstörung der 1. ostschweizerischen Antiklinale
A_2 = Kernaufschiebung der 2. ostschweizerischen Antiklinale
B = Kernstörung der Biltener Antiklinale
BrA = Kernstörung der Breitenauantiklinale
E = Eugsttobelaufschiebung
F = Fähbergaufschiebung
FA = Kernstörung der Feusisberger Antiklinale
GA = Grindeleggaufschiebung
Go = Gontenbadaufschiebung
Gry = Grynauer Synklinalstörung
GS = Giegenbach-Synklinalstörung
H = Aufschiebung von Haslen
Hi = Hirschbergaufschiebung
HoA = Hohe Rone-Aufschiebung
L = Luthernaufschiebung
LA = Lachener Antiklinalzone
LS = Lidwiler Synklinalstörung
R = Randunterschiebung
RA = Rigiaufschiebung („Hauptaufschiebung")
ReA = Rempenaufschiebung
ReS = Reichenburger Synklinale
RS = Rachentobel-Synklinalstörung
RuS = Synklinale von Ruobengschwend
S = Speeraufschiebung
S_1 = Kern (resp. Kernstörung) der ostschweizerischen Synklinale S_1
Sch = Schorhüttenbergaufschiebung
Sp = Spitzbergaufschiebung
SpS = Spreitenbach-Synklinalstörung
St = Stossaufschiebung
T = Tanzbodenaufschiebung
We = Weissbachaufschiebung

Masstab 1 : 200 000

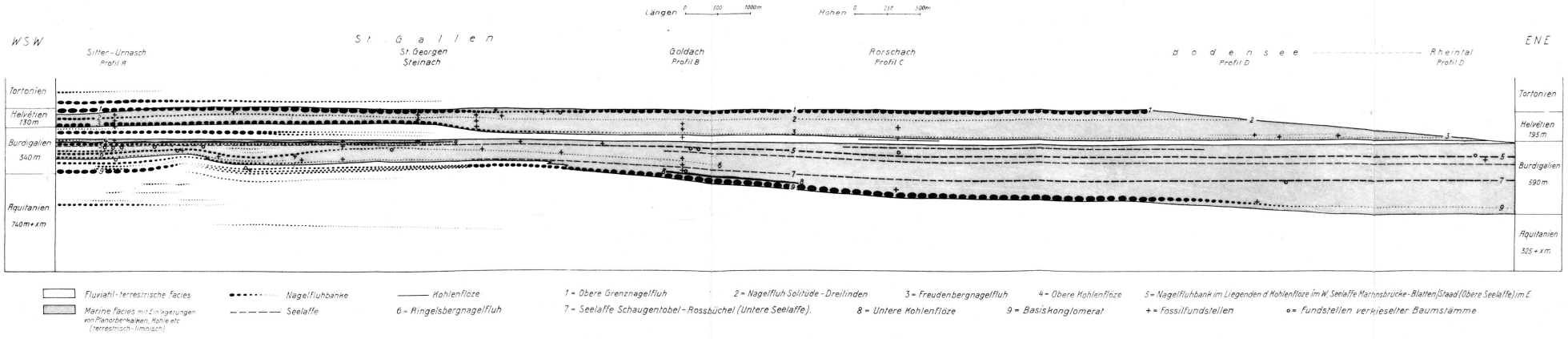
0 1 2 3 4 5 10 km

Geographische Bezeichnungen

Br = *Bräggerhof*
Dr = *Druckstollen Etzelwerk*
Eb = *Ebnet*
E.W. = *Zentrale Etzelwerk*
F = *First*
Gr = *Grundegg*
M = *Mittlisberg*
N = *Naashof*
O = *Ochsenrüti*
Re = *Rempen*
Ro = *Rossboden*
Ru = *Ruobengschwend*
S = *Schwanzbrugg*
Sch = *Scherenspitz*
St = *Strahl*
Sto = *Stockberg (Wäggital)*
T = *Teufelsbrücke*


Schweizerische
Meteorologische Zentralanstalt
Erdbebenzentren der Schweiz
nach makroseismischen Beobachtungen
des schweiz. Erdbebendienstes
· 1856 - 1943 ·
Zerstörende Bebenherde
laut Chroniken.
Entworfen von Dr. E. Wanner.
0 10 20 30 40 50 Km
Erklärungen:
Historische Bebenzentren mit schweren Bauschäden (unbewohnbare Häuser)
Historische Bebenzentren mit leichten Bauschäden (Abwurf von Kaminen, leichtere Mauerrisse).
Bebenzentren ohne Bauschäden mit grossem Schüttergebiet ca > 1000 Km² beobachtet seit 1855
Bebenzentren mit kleinem Schüttergebiet < 1000 Km², beobachtet seit 1855
Lokalstösse seit 1855 < 100 Km²
Schaffhausen
1356
Rorschach
Aarau
Solothurn
Luzern
Pilatus
1601
Bern
Linthal
1295
Engelberg
Schuls
St. Gotthard
Splügen
Lausanne
Reckingen
Leukerbad
1755
1855
Locarno
Saas Fee
Lugano

Lithologisches Längsprofil durch die obere marine Molasse zwischen Sitter-Urnäsch und dem Rheintal



Fluviatil-terrestrische Facies

Marine Facies mit Einlagerungen von Planorbenkalken, Kohle etc (terrestrisch-limnisch)

Nagelfluhbänke

Seelaffe

Kohlenflöze

1 = Obere Grenznagelfluh

2 = Nagelfluh Solitüde-Dreilinden

3 = Freudenbergnagelfluh

4 = Obere Kohlenflöze

5 = Nagelfluhbank im Liegenden d. Kohlenflöze im W. Seelaffe Marinsbrücke-Blatten (Staad (Obere Seelaffe) im E.

6 = Ringelsbergnagelfluh

7 = Seelaffe Schaugentobel-Rossbüchel (Untere Seelaffe).

8 = Untere Kohlenflöze

9 = Basiskonglomerat

+ = fossilfundstellen

o = Fundstellen verkieselter Baumstämme